

# Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „woman123“ vom 27. August 2005 23:42

Hallo Erika,

in unserem Fall war es ja so, dass wir uns an die Schulpsychologin gewandt haben und nicht die Lehrkräfte.

Die Lehrer haben unsere Problematik gar nicht gesehen oder erkannt. Deshalb haben wir auch zwei unterschiedliche Sichtweisen gehabt.

Ich denke, dass in erster Linie wichtig ist, dass den Eltern und dem Kind geholfen wird. Das beide Mittel an die Hand bekommen, wie die Situation zu verändern ist.

Der riesige "Koloss" Schule ist ja von uns nicht zu verändern. Und darauf bauen, dass Lehrer aufgrund unserer Problematik ihr Verhalten ändern, sollte man auch nicht.

Wenn ich auf verständnisvolle und engagierte Lehrer treffe, habe ich Glück.

Natürlich ist es wichtig, dass Bewegung in das Schulsystem kommt, dass steht völlig ausserfrage.

Für mich heisst das: Ich werde in meinem Kreis immer wieder Aufklärungsarbeit leisten.

Das wichtigste für mich ist aber, dass ich mein Kind so gut es geht durch die Schule begleite, trotz aller Widrigkeiten.

Ich werde mich nicht damit aufhalten, die Lehrkräfte zu verändern, dass ist für mich verschwendete Energie.

Eine Mutter hat vor zwei Tagen zu mir gesagt, dass ich ihr mit meinen Erkenntnissen geholfen hätte. Wenn ich das erreiche, dass mehrere Menschen ein anderes Bewusstsein bekommen, dann hat es sich für mich schon gelohnt.

Und ich sehe es so wie Enja, es gibt wohl kein Patentrezept.

woman123